

# Eine Bühne für Talente

## Multikulti-Benefiz

*Internationales  
Stimmengewirr in der  
Aula des Gymnasiums  
Veitshöchheim: Mancher  
Besucher traute seinen  
Augen und Ohren nicht,  
was vier Stunden lang  
von Schülern, Lehrern  
und Gästen geboten  
wurde.*

Von unserem Mitarbeiter  
**DIETER GÜRZ**

**P**ersische Klänge von Navid Zabihi und Mostafa Porezza, Karikaturen des Iraners Maneis Arbab im Mehrzweckraum und jede Menge ungewöhnliche Unterhaltung – für eine Benefizveranstaltung hatten Studiendirektorin Jutta Merwald und das fünfzehnköpfige Projektteam „Schulprospekt für Newcomer“ ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt.

Seit einem Jahr ist das Gymnasium „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dass dies für die Schulgemeinschaft nicht nur ein Etikett ist, bewies sie mit dieser spektakulären Großveranstaltung. Der Einladung waren auch Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft gefolgt.

„Alles ist möglich in der Nacht der Talente“, dieser Slogan, mit dem man Hunderte von Besuchern angezogen hatte, war Programm. Ein Highlight folgte auf das nächste, insgesamt waren es über 30.

Star des Abends war Nora Gomringer, die ihrer ehemaligen Lehrerin Jutta Merwald versprochen hatte, „etwas mit der Sprache zu machen“, was die Performance-Künstlerin auch einlöste. Mit Wortwitz und Vortragskunst konnte die Sprachakrobatin vor allem das literarische Publikum in ihren Bann ziehen.

Dieses kam auch bei Thomas Lazarus, Lehrer, Schauspieler und Regisseur an der Würzburger Werkstattbühne, mit seinen schaurigen „Balladen und Liedern zur Nacht“, am Flügel von Stefan Lehr begleitet, auf seine Kosten.

Martin Menner, Schülervater und freier Schauspieler, gab mit „Hamlet pur“ aus der



**Sprachakrobatin:** Nora Gomringer hatte versprochen, „etwas mit der Sprache zu machen“.

FOTOS: DIETER GÜRZ

Komödie „Casting König Richard III“ den bekannten Monolog „Sein oder Nichtsein“ in den verschiedensten Dialekten zum Besten.

Das Jugendvokalensemble der Veitshöchheimer Sing- und Musikschule mit den Ausnahmetalenten Marie Feiler, Lynn Volpert und Jakob Lehner entführte mit einem Hair-Medley in die Flower Power-Hippie-Zeit.

Der Abend lebte aber nicht nur von den künstlerischen Schwergewichten, sondern auch von den pausenlosen Wechseln im Genre und in der Art der Darbietung.

Auf Literarisches folgte Steptanzkunst: Steffen Wolz ließ mit seiner Tap Dance Company in witziger Weise die Zeiten von Fred Astaire und Gene Kelly aufleben.

Eine Sternstunde war die atemberaubende Trampolinshow der Flying Kids. Das sind Turner der DJK im Alter von elf bis 14 Jahren unter Leitung von Wolfgang Stöhr. Schlagkräftig ging es beim Ju-Jutsu-Wettkampf der Schülerinnen Cosima Güttler und Patrizia Seitz zur Sache.

ZaPPaloTT alias Christian Perleth und sein Schüler, der große Bodely, alias Felix Hoffmann begeisterten mit ihrem Ausflug in die Welt der Zauberei.

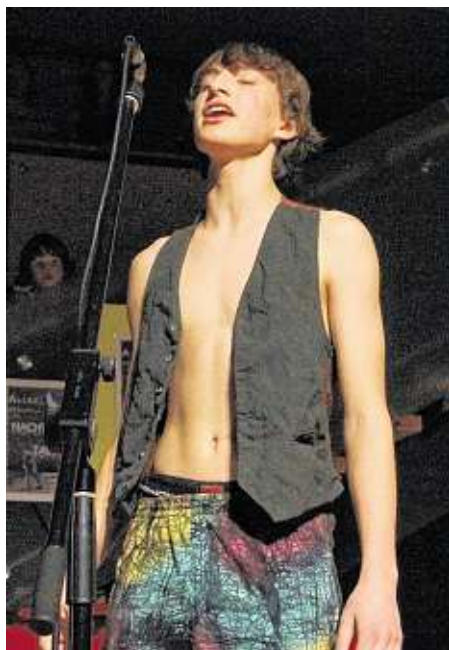
Zu fortgeschrittener Stunde marschierten die 40 Musiker des Spielmanns- und Fanfarenzuges Retzbach samt Tanzgarde auf. Die Lehrerkollegin Simone Eisenmann de Navarro, Querflötenspielerin des vierundvierzigfachen deutschen Meister-Zuges, hatte diesen grandiosen Auftritt ermöglicht.

Breakdance und HipHop bot die Tanzschule DanceEncore. Auch die Tanzeinlage „Jazzkombi“ von Sophie Becker und Juliana Moers begeisterte, die sich als Aktive der Tanzwerkstatt Würzburg schon einen Namen gemacht haben.

Es war schon nach Mitternacht, als das Ausnahmetalent Timo Wagenblast am Diabolo verblüffte und aus der Jongleur-Gruppe „Drunter und drüber“ das Duo Michael Neugebauer und Christian Iff ihr Bestes gaben.

Nicht nur auf der großen Bühne war Langeweile ein Fremdwort, auch in fünfzehn Klassenzimmern überzeugten die Akteure mit erstaunlichen Darbietungen, wie etwa der elfjährige Tilman Schmied, der seine Lehrer zum Simultanschach herausforderte. Maximilian Dahlenburg aus der Oberstufe schaffte 200 Hinterradsprünge mit dem BMX-Rad.

Nach den Präsentationen in den Klassenzimmern fand man sich in der Aula zum Buffet ein, das unter der Regie von Schülerlounge-Leiterin Margret Simmelbauer entstanden war. Den Schlusspunkt setzte ein an der Mönchbergschule Würzburg entstandener Kurzfilm mit Kindern aus aller Welt: „Die Einheit in der Vielfalt“, eine Symphonie an Stimmen, die die verschiedenen Talente – Sprache, Musik und kindliche Naivität in der Europa-Hymne zusammenführte.



**Ausnahmetalent:** Jakob Lehner.



**Dynamisch:** Breakdance und HipHop von der Tanzschule DanceEncore.



**Ju-Jutsu:** Cosima Güttler und Patrizia Seitz.